

Wo Kinder zu Konstrukteuren werden

Papp-Raketen für Silvester sind zwei Tage in einer Bastelwerkstatt entstanden. Das klappt nicht ohne Herausforderungen.

VON ANDREAS KLINGER

SCHLOSSCHEMNITZ - Reges Treiben herrscht in der Bastelwerkstatt des Kosmonautenzentrums „Sigmund Jähn“ im Küchwald. Auf den Schränken stehen Miniaturraketen unterschiedlicher Bauweise eng beieinander. Auch die Decke ist behangen. Die Raketen, die hier zu sehen sind, fliegen allerdings nicht bis ins All, sondern sind vor allem für Showzwecke gedacht. Gefertigt sind sie zum großen Teil aus Pappe.

Am Donnerstag und Freitag dieser Woche tüftelten in der Bastelwerkstatt fast 30 junge Raketenbauer im Alter von acht bis 18 Jahren an ihren eigenen Flugkörpern, die zu Silvester am Kosmonautenzentrum starten sollen. Der Anklang sei groß gewesen. „Wir sind von Interessenten geradezu überrannt worden, nicht alle haben einen Platz in der Werkstatt gefunden“, sagt Stephanie Hennings, Mitglied des Raketen-Modellsportclubs Sachsen, der die Werkstatt organisiert.

Die studierte Chemikerin hilft auch den kleinen Ingenieuren bei der Montage ihrer Modellraketen. „Damit es für die Kinder nicht zu kompliziert wird, nutzen wir seit vergangenem Jahr zwei Küchenrollen, die die Kinder bereits gestaltet von zu Hause mitbringen“, sagt Jennings. In der Werkstatt sollen die jungen Bastler die bereits fertigen Rollen zusammensetzen und die übrigen Teile anbringen, die bereits von den Veranstaltern der Werkstatt vorgebaut worden sind. Zu diesen Teilen gehören etwa die Raketenspitze, Stabilisierungsflächen am Heck der Raketen und eine Motorhalterung. Letztere sei besonders wichtig, da jede der Raketen ein eigenes kleines Triebwerk erhält, das elektrisch gezündet werden kann. „Die Raketenantriebe, die jeweils 2,5 Gramm Schwarzpulver enthalten, bekommen die Kleinen jedoch nicht in die Hand“, so Hennings. Stattdessen würden die Antriebe von den älteren Mitgliedern des Vereins angebaut.

Mehr als fünf dieser erfahrenen Raketenbastler schauten den Kleinen bei ihrer Arbeit über die Schulter und standen mit Rat und Tat zur Seite. Doch auch einige der jüngeren Teilnehmer mit Erfahrung fungierten als Anleiter. „Du darfst die obere Küchenrolle nicht

mit der unteren zusammenkleben, da sich die Rakete im Flug aufklappen soll“, erklärt die 14-jährige Bileen Günther ihrer jüngeren Schwester, die zum ersten Mal an der Raketenbauwerkstatt teilnimmt. Günther bastelt erst seit zwei Jahren Raketen aus Pappe, dies jedoch sehr erfolgreich. Einen sächsischen und einen deutschen Meistertitel konnte die Schülerin bereits für ihre Raketen gewinnen. „Bei den Meisterschaften geht es vor allem darum, die Raketen so lange wie möglich in der Luft zu halten und eine saubere Landung hinzubekommen“, so Hennings, die bereits einen Weltmeistertitel geholt hat.

Doch auch die 30 Raketen, die von den Jüngeren in den zwei Tagen zusammengebaut wurden, sollen eine sichere Landung hinlegen, wenn sie zu Silvester vor mehr als 1000 erwarteten Zuschauern an den Start gehen. „Der Einbau von Fallschirmen oder Rotoren, um den Fall zu bremsen, wäre zu kompliziert gewesen“, erklärt Hennings. Stattdessen entschied man sich für Flatterbänder, die den Fall der Geschosse bremsen und stabilisieren sollen. „So sollte die Landung eigentlich gelingen. Schließlich wollen wir die Raketen wieder verwenden“, sagt Hennings. Sie hofft allerdings, dass der Wind morgen nicht zu stark bläst und zu viele Raketen in den Bäumen des Küchwalds hängenbleiben. „Im vergangenen Jahr hatten wir einige Verluste zu beklagen“, sagt Hennings und fügt hinzu: „Aber dafür waren zumindest einige Bäume in den unterschiedlichen Farben geschmückt.“

DER START der Silvester-Modellraketen findet morgen von 15 bis 16 Uhr vor dem Kosmonautenzentrum statt.

Bildtext: Im Vordergrund sind einige der exotischen Konstruktionen zu sehen, die in der Raketenwerkstatt entstanden. Die Glücksrakete etwa hat die Form eines Schweins. Flügeltüchtig sind sie alle. Im Bild (von links): Anleiter Michael Helmert und Stephanie Hennings sowie Schülerin Rebekka Distler. FOTO: ANDREAS SEIDEL